

Annual Report 2024



European Federation of Museum & Tourist Railways
Fédération Européenne des Chemins de Fer Touristiques et Historiques
Europäische Föderation der Museums- und Touristikbahnen

Einführung des Präsidenten

Es ist immer etwas ungewöhnlich, als neu ernannter Vorsitzender schon so früh den Jahresbericht zu verfassen. Als ich diese Rolle übernahm, war bereits fast die Hälfte des Jahres vergangen, und ich musste mich schnell an eine neue Perspektive innerhalb der Organisation gewöhnen. Diese Anfangszeit war sowohl bereichernd als auch lehrreich, da ich mich in einer anderen Funktion mit unserem Netzwerk und unseren Mitgliedern vertraut machen konnte. Gemeinsam mit dem neuen Vorstand haben wir den Grundstein für eine meiner Meinung nach herausfordernde und spannende Zukunft gelegt.

Dieses Jahr war geprägt von einer Reihe von Aktivitäten, die unser Engagement und unsere Wirkung unterstreichen. Wir haben aktiv mit unseren engagierten Arbeitsgruppen zusammengearbeitet, von denen jede auf einzigartige Weise zur Mission von FEDECRAIL beiträgt. Die Initiative „World Industrial Mobile Heritage“ (WIMH) baut weiterhin wertvolle Verbindungen auf und arbeitet an einem kohärenteren Ansatz zur grenzüberschreitenden Erhaltung des industriellen Erbes. Die Tramway Group hat unter neuer Führung einen Neuanfang gewagt und ihre Bemühungen und Ziele neu belebt. Unsere Heritage Operating Group engagiert sich weiterhin aktiv in der EU und setzt sich für Regelungen ein, die den besonderen Bedürfnissen von Museumsbahnen und -straßenbahnen gerecht werden.

In Zusammenarbeit mit NERHT hatten wir das Privileg, Bosnien, Polen und Litauen zu besuchen und unsere Verbindungen zu den Museumsbahngemeinden in diesen Regionen zu festigen. Diese Besuche ermöglichen es uns nicht nur, unsere Zusammenarbeit zu vertiefen, sondern stärken auch das Gefühl der Solidarität und das gemeinsame Ziel, das uns verbindet.

Mit Blick auf die Zukunft hat der Vorstand seinen ersten Jahresplan erstellt und einen klaren Fahrplan für das kommende Jahr festgelegt. Gleichzeitig widmen wir uns weiterhin laufenden Herausforderungen, wie beispielsweise dem Gleisproblem in Belgien, das weiterhin ein dringendes Problem darstellt. Finanziell steht uns ein weiteres herausforderndes Jahr bevor, das wir erneut mit einem Defizit abschließen werden. Wir sind uns jedoch voll und ganz bewusst, dass sich dieser Trend ändern muss, und wir sind entschlossen, ihn in den kommenden Jahren umzukehren.

Ich möchte dem Vorstand, unseren Führungskräften und unseren Mitgliedern meinen tiefsten Dank aussprechen. Ihr Engagement, Ihre harte Arbeit und Ihre unerschütterliche Leidenschaft für den Erhalt unseres Eisenbahnerbes machen die Mission von FEDECRAIL möglich. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin für den Erhalt und die Förderung des europäischen Schienenverkehrs ein. Die bemerkenswerten Fortschritte, die wir in diesem Jahr erzielt haben, erfüllen mich mit Stolz und Inspiration. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen und darauf, die vor uns liegenden Chancen und Herausforderungen zu meistern. Vielen Dank für Ihren wertvollen Beitrag zu unserer gemeinsamen Vision., and I am both humbled and inspired by the remarkable progress we have achieved this year. I look forward to working alongside each of you as we embrace the opportunities and challenges that lie ahead. Thank you for your invaluable contributions to our shared vision.



The Year 2024

In diesem Abschnitt/Kapitel geben wir einen allgemeinen Überblick über die Entwicklungen im Jahr 2024, auch im Hinblick auf den Jahresplan 2024, der vom Vorstand vorgestellt und von den FEDERAIL-Mitgliedern auf der Jahreshauptversammlung 2024 angenommen wurde.

FEDECRAIL, die Europäische Föderation der Museums- und Touristikbahnen, umfasst rund 58 Mitgliedsorganisationen in 29 Ländern. Dieses vielfältige Netzwerk widmet sich der Erhaltung und Förderung des europäischen Eisenbahnerbes. Auf der Jahreshauptversammlung 2024 begrüßte FEDECRAIL ein neues Mitglied aus der Ukraine, Linia 102, und erweiterte damit seine Reichweite in Osteuropa. Allerdings musste die Organisation auch den Austritt eines Mitglieds verzeichnen, das aufgrund mehrjähriger Nichtzahlung der Mitgliedsbeiträge abgewählt wurde. Diese Anpassung sichert die starke und aktive Mitgliederbasis von FEDECRAIL, die sich für Zusammenarbeit und Wachstum in Europa und darüber hinaus einsetzt.

Im Jahr 2024 bestand der Vorstand aus sieben Mitgliedern, unterstützt von unseren Funktionären. Im Laufe des Jahres kam es zu internen Veränderungen in den Rollen, wie unten aufgeführt.

Board	Position
Jaap Nieweg	President until retired May 2024
Pierluigi Scozzato	Vice President
Mimmi Mickelsen	Vice President, Secretary, Treasurer from oct 2023 until May 2024 then President
<i>Frédéric Riehl</i>	<i>Treasurer until oct 2023 retired May 2024</i>

*Gottfried Aldrian
Philippe Dupont
Josef Van de Perre
Jenny Nunn
Marieke Nauta
Rik Degruyter*

*Council Member, secretary from May 2024
Council member vice President from May 2024
Belgian Representative until retired May 2024
Treasurer from May 2024
Council member from May 2024
Council member from May 2024*

Officers

*Peter Ovenstone
Jaap Nieweg
Steve Wood
Ian Leigh
Jenny Nunn
Josh Castree
John Fuller
Per Englund
Sam Burton Smith
Jacques Daffis
Ingrid Schütte*

*WIMH/European Platform
WIMH/European Platform from May 2024
Chairman HOG
HOG Secretary, finance officer
TG Secretary, Communication until May 2024
Webmaster, TG
TopRail/UIC
Chair of TG from May 2024
Secretary of TG from May 2024
Mediterranean cooperation
Press and Update Manager*

Auditors

*Jean Paul Lescat
Guido Rossi
Frauke Lehmann
Per Englund*

*2023 re-elected 2024
2023
elected 2024
elected 2024*

Vorstandsangelegenheiten

Unsere Gelder verbleiben auf einem Euro-Bankkonto in Schweden. Die Suche nach einem neuen Bankpartner in Belgien wird fortgesetzt und wird nun von Rik Degruyter geleitet.

Mimmi Mickelsen hat nach der Hauptversammlung 2024 die Aufgaben der Schatzmeisterin an Jenny Nunn und die Sekretariatsaufgaben an Gottfried

Aldrian übergeben. Ian Leigh bleibt weiterhin als leitender Finanzverwalter tätig.

Wir haben 2024 hauptsächlich Online-Meetings durchgeführt. Aufgrund der neuen Zusammensetzung des Vorstands fand jedoch kurz nach der Hauptversammlung in Bilbao ein persönliches Treffen in Amsterdam statt. Ein großer Teil des Vorstands und der leitenden Angestellten traf sich, um den Jahresplan 2024, das Budget, laufende Projekte und allgemeine Strategien zu besprechen. Dieses Treffen war besonders wertvoll für den neuen Vorstand, da es die Gelegenheit bot, Kontakte zu knüpfen, eine starke Teamdynamik zu etablieren und das Netzwerk für die zukünftige Zusammenarbeit auszubauen.

Wir arbeiten derzeit an der Modernisierung unserer Verwaltungsorganisation, wobei der Schwerpunkt auf der Nutzung der neuesten IKT-Entwicklungen für mehr Effizienz liegt. Diese Modernisierung zielt darauf ab, unsere Organisation und ihre Mitglieder besser auf die sich schnell entwickelnde Landschaft vorzubereiten. Ian Leigh hat einige der Verwaltungsaufgaben als bezahlte Tätigkeit übernommen, um den Präsidenten, den Schatzmeister und den Sekretär zu unterstützen.

Im Laufe des Jahres leitete der Vorstand eine Überprüfung und Aktualisierung der Satzung von FEDECRAIL ein, um sicherzustellen, dass sie weiterhin relevant ist und den Bedürfnissen und der zukünftigen Entwicklung der Organisation entspricht. Gleichzeitig begannen wir mit der Entwicklung einer Richtlinie für Inklusion, Vielfalt und Gleichberechtigung (IDE). Diese Richtlinie wird die Bemühungen der Organisation stärken, ein offenes und integratives Umfeld für alle Mitglieder zu schaffen, was unserer Überzeugung nach sowohl FEDECRAIL als auch seinen Mitgliedsorganisationen langfristig zugutekommen wird.

Darüber hinaus haben wir unser Netzwerk weiter ausgebaut und arbeiten mit ähnlichen Organisationen zusammen, um Wissen auszutauschen und

unsere gemeinsamen Ziele im Bereich des kulturellen Erbes zu stärken. Wir haben auch Möglichkeiten für EU-Fördermittel und andere Formen externer Finanzierung geprüft, um unsere Ressourcen weiter zu stärken. Diese Arbeit wird bis 2025 fortgesetzt, mit dem Ziel, die Änderungen vollständig umzusetzen und unsere finanziellen Möglichkeiten und Kooperationen weiter auszubauen.

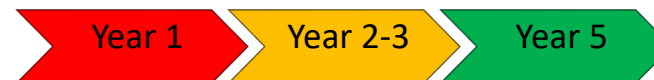
Bei der Entwicklung des Strategieplans 2023–2028 zeigte sich, dass die zuletzt am 11. Januar 2020 aktualisierte Satzung von FEDECRAIL weiterer Anpassungen bedarf. Daher wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um diese Änderungen vorzubereiten. Eine zweite Präsentation zu diesem Prozess wurde während der Herbstversammlung der Mitglieder am 2. November 2024 in St. Quentin gehalten.

Strategic Plan

Die Umsetzung des Strategieplans 2023–2028, der von den Mitgliedern während der Hauptversammlung 2023 in Krems an der Donau verabschiedet wurde, ist derzeit in vollem Gange. Dieser Strategieplan markiert einen entscheidenden Moment für unsere Organisation auf dem Weg in eine inklusivere Zukunft.

Spezifisch, Messbar, Erreichbar, Relevant, Terminiert (SMART)

SMART wird in diesem Strategieplan konsequent umgesetzt und mit einem Ampelsystem verknüpft.



Anhand der Farbgebung lässt sich erkennen, welche Punkte schnell umgesetzt werden sollten: Rot steht für mittelfristige Maßnahmen, Grün für einen längerfristigen Zeithorizont.

Finanzen 2024

2024 war ein herausforderndes Jahr für FEDECRAIL und viele unserer Mitgliedsorganisationen. Die globale wirtschaftliche Unsicherheit, die anhaltenden Auswirkungen der Pandemie und die geringere Teilnahme an unseren Veranstaltungen haben unsere Geschäftstätigkeit erheblich beeinträchtigt. Trotz dieser Herausforderungen haben wir unsere Verpflichtungen gegenüber unseren Mitgliedern erfüllt und unsere Bemühungen zum Erhalt des europäischen historischen Eisenbahnsektors fortgesetzt.

Eines der größten Probleme des Jahres war ein Haushaltsdefizit von ca. 35250€. Die Hauptursache für dieses Defizit war die unter den Erwartungen liegende Teilnahme an unseren Konferenzen und Veranstaltungen, die uns daran hinderte, die Gewinnschwelle zu erreichen. Um dieses Defizit zu decken, mussten wir auf unsere finanziellen Reserven zurückgreifen – ein Schritt, den wir für notwendig, aber alles andere als ideal halten. Die Verwendung dieser Reserven auf diese Weise unterstreicht die dringende Notwendigkeit, unsere Strategie für die Zukunft anzupassen.

Wir sind uns bewusst, dass es keine nachhaltige Lösung ist, sich auf unsere Reserven zu verlassen. Um die langfristige Stabilität und Relevanz von FEDECRAIL zu gewährleisten, ist ein anderer Ansatz erforderlich. Zu den wichtigsten Maßnahmen, die wir umsetzen möchten, gehören:

Der wirtschaftliche Abschwung ist seit etwa 2019 spürbar. Während der Pandemie senkte FEDECRAIL seine Mitgliedsbeiträge, um seine Mitglieder in dieser außergewöhnlich schwierigen Zeit zu unterstützen. Wir haben das Gebührenniveau vor der Pandemie noch nicht wieder erreicht, was zu unseren aktuellen finanziellen Herausforderungen beigetragen hat. Die schrittweise Anhebung dieser Beiträge auf ein nachhaltigeres Niveau ist unerlässlich. Eine korrekte Rechnungsstellung ist ebenfalls von

entscheidender Bedeutung. Wir bitten alle Mitglieder dringend, alle Änderungen in ihrem Betrieb zu melden, die sich auf ihre Mitgliedspunkte auswirken könnten.

Die Arbeit von FEDECRAIL basiert auf der Zusammenarbeit und dem Engagement seiner Mitglieder. Wir sehen es als unsere Verantwortung an, Mehrwert für unsere Mitglieder zu schaffen und sicherzustellen, dass ihre Stimmen auf nationaler und internationaler Ebene gehört werden. Gleichzeitig müssen wir gemeinsam daran arbeiten, die finanzielle Basis der Organisation zu stärken und uns an die veränderten Umstände anzupassen.

Das Jahr 2024 hat uns an die bevorstehenden Herausforderungen und Chancen erinnert. Wir gehen in das Jahr 2025 mit einem klaren Verständnis dessen, was nötig ist, um die Zukunft zu sichern und unsere Mission, den europäischen historischen Eisenbahnsektor zu erhalten, fortzusetzen.

Communication

Im Jahr 2024 legte der FEDECRAIL-Vorstand verstärkten Wert auf effektive Kommunikation, da er diese als wesentlich für unseren mitgliederorientierten Ansatz und die organisatorische Transparenz erkannte. Um dies zu erreichen, erweiterten wir unsere Online-Präsenz über unsere Website, Social-Media-Plattformen und den Start eines YouTube-Kanals.

Unsere Social-Media-Strategie wurde um Accounts auf Plattformen wie Facebook, Instagram, LinkedIn und TikTok erweitert, auf denen wir aktiv Updates, Neuigkeiten und Highlights unserer Mitglieder teilten. So präsentierten wir beispielsweise auf Instagram visuell ansprechende Geschichten von historischen Eisenbahnen in ganz Europa, während LinkedIn uns in einem formelleren Rahmen mit Branchenexperten und Partnern vernetzte. Auf TikTok und YouTube teilten wir Videos, die einen tieferen Einblick in die Projekte unserer Mitglieder und die eigenen

Initiativen von FEDECRAIL gaben und so ein breiteres und jüngerer Publikum erreichten.

Diese Bemühungen sprachen ein breiteres Publikum an und hielten unsere Mitglieder in Kontakt, was zu einem spürbaren Anstieg der Zugriffe auf unsere Website führte, die weiterhin als zentrale Anlaufstelle unserer Kommunikationsbemühungen diente. Wir setzten uns weiterhin für die Weiterentwicklung unserer digitalen Präsenz ein, um sicherzustellen, dass sie wertvolle Informationen und Ressourcen für Mitglieder und Stakeholder gleichermaßen bietet.

Auch in Zukunft werden wir der Kommunikation Priorität einräumen und ihre Rolle als grundlegendes Instrument zur Förderung einer kollaborativen und vernetzten FEDECRAIL-Community anerkennen.

Jahreshauptversammlung in Bilbao

Die Jahreshauptversammlung fand in Bilbao im spanischen Baskenland statt.

Vom 2. bis 5. Mai genossen die Teilnehmer eine Reihe von Veranstaltungen. Beginnend am Donnerstagnachmittag mit einem Besuch des Straßenbahndepots in Bilbao, gefolgt von einer Kennenlernveranstaltung am Abend. Der Freitagmorgen begann mit Arbeitsgruppentreffen zu HOG, Working Industrial and Mobile Heritage/Environment und Straßenbahn. Das HOG-Treffen wurde in einem hybriden Modell durchgeführt und begrüßte Mitglieder aus ganz Europa. Am Nachmittag fand der erste Konferenztag statt. Samstagmorgen hielten wir die Jahreshauptversammlung ab und beendeten die Konferenz am Nachmittag. Am Sonntag konnten wir das baskische Eisenbahnmuseum in Azpeitia besuchen und fuhren die meiste Strecke auf der Schmalspurbahn unseres Mitglieds EuskoTren..



Auf der Jahrestagung in Bilbao durften wir zwei ukrainische Vertreterinnen, Antonina Kopaieva und Uliana Vozniak, begrüßen, deren Teilnahme von FEDECRAIL und NERHT unterstützt wurde. Sie vertraten „Linia 102“, ein neues Mitglied unserer Organisation. Während der Konferenz gaben sie Einblicke in ihre Arbeit im Bereich Kindereisenbahnen und andere damit verbundene Aktivitäten und lieferten wertvolle Perspektiven und neue Erkenntnisse. Ihre aktive Teilnahme bereicherte die Diskussionen und trug zu einem tieferen Verständnis der Herausforderungen und Chancen im Eisenbahnsektor bei.

FEDECRAIL feierte 2024 sein 30-jähriges Jubiläum mit einer besonderen Veranstaltung am Samstagabend im Anschluss an die Jahreshauptversammlung in Bilbao. Die Feier war gut besucht und umfasste

zahlreiche Teilnehmer und speziell eingeladene Gäste aus Spanien würdigten FEDECRAILs drei Jahrzehnte währendes Engagement für das Eisenbahnerbe. Zu Ehren dieses Meilensteins wurde zudem ein Gedenklogo entworfen, das unser Erbe und unser Engagement für die Zukunft symbolisiert.

Während der offiziellen Jahreshauptversammlung genehmigten die Mitglieder den Jahresabschluss 2023, den Jahresplan 2024 und das Budget.



Mitgliederversammlung 2024 in St. Quentin

Das Wochenende in St. Quentin war ein voller Erfolg und beinhaltete den Besuch einer Museumsbahn, produktive Arbeitsgruppentreffen und eine umfassende Mitgliederversammlung.

Beginnend am Freitag mit den Arbeitsgruppen. Die HOG-Sitzung behandelte verschiedene Themen, darunter ERTMS, Kohle und alternative Kraftstoffe, Fahrzeugakzeptanz und mehr. Die HOG-Geschäftsführung informierte zudem über aktuelle Treffen mit der ERA. Anschließend genossen die Teilnehmer einen Besuch des Chemin De Fer Touristique Du Vermandois (Besichtigung des Bahnbetriebswerks, 60 Minuten + 90 Minuten Fahrt – lokale Craft-Biere + Käseverkostung). Dieser Besuch bot eine hervorragende Gelegenheit zum Netzwerken und Austausch unter unseren Mitgliedern.

Am Samstagmorgen hielten wir die Eröffnungsrede und die Mitgliederversammlung ab. Da wir in Frankreich waren, wurde ein ausgedehntes Mittagessen am funktionierenden SNCF-Stellwerk kombiniert. Anschließend folgten die Vorstandssitzung und verschiedene Workshops, Vorträge usw.

Die Mitgliederversammlung behandelte verschiedene aktuelle Themen innerhalb von FEDECRAIL, darunter die Präsentation des Jahresplans für 2025 und des Budgets. Der Vorstand wies auch auf anhaltende Probleme mit Bankkonten in Belgien hin.

Während der Vorstandssitzung wurden die Teilnehmer gebeten, die fünf größten Herausforderungen für ihre Unternehmen und Mitglieder zu benennen. Diese Herausforderungen wurden in Kategorien wie Vorschriften, Freiwillige, Besucher, Finanzierung/Spendenbeschaffung und Nachhaltigkeit/fossile Brennstoffe usw. gruppiert.



FEDECRAIL und junge Menschen

2024 entwickelten wir einen Rahmen für das FEDECRAIL-Programm zur Weiterbildung junger Menschen. Wir beabsichtigen, es im Laufe des Jahres 2025 weiter zu verfeinern und es schließlich bis Ende des Jahres vollständig zu starten. Das Programm soll junge Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren ermutigen, sich aktiv im Bereich der historischen Eisenbahnen zu engagieren. Es beinhaltet eine akkreditierte Zertifizierung, die ihre Beiträge und ihre Kompetenzentwicklung formal anerkennt.

Die wichtigsten Ziele des Rahmens sind:

- Steigerung des Engagements und der Kompetenzen: Wir möchten jungen Menschen wertvolle praktische Erfahrungen vermitteln und die Zahl junger Freiwilliger in Organisationen für historische Eisenbahnen erhöhen. Dies soll dazu beitragen, ein nachhaltiges Engagement in der Branche zu fördern.
- Förderung der Entwicklung übertragbarer Kompetenzen: Durch Schulungen in verschiedenen Rollen möchten wir den Teilnehmern ein vielseitiges Kompetenzspektrum vermitteln, das für verschiedene Karrierewege anwendbar ist.
- Flexible Umsetzung in ganz Europa: Der Rahmen ist so konzipiert, dass er von Organisationen für historische Eisenbahnen in ganz Europa angepasst werden kann und eine breite Beteiligung fördert.
- Stärkung der Freiwilligenkompetenzen und Anerkennung: Freiwillige erhalten durch die formale Akkreditierung ein Erfolgserlebnis, das für zukünftige Beschäftigungen innerhalb und außerhalb des Eisenbahnsektors wertvoll ist.

Bildungsnachweise: Der Plan schafft die Grundlage für die mögliche Anrechnung von Programmnachweisen auf Weiterbildungen.

Das Jugend-Weiterbildungsprogramm umfasst:

1. Anerkennung und Zertifizierung: Junge Freiwillige erhalten eine akkreditierte Zertifizierung für ihre Arbeit und Fähigkeiten und

bieten damit anerkannte Erfahrung, die für Bewerbungen wertvoll ist.

2. Ausbildung und Erfahrung: Die Teilnehmer beginnen mit einer Einführungsschulung in Bereichen wie Arbeitssicherheit und Streckensicherung. Sie sammeln über 50 Stunden Erfahrung in mindestens drei Disziplinen, z. B. in der technischen Arbeit, im Zugmanagement oder in administrativen Aufgaben.
3. Grenzüberschreitende Möglichkeiten und Vernetzung: Ein europäisches Netzwerk junger Eisenbahnbegeisterter bietet Austauschmöglichkeiten und fördert interkulturelles Lernen.
4. Rahmen für Kulturerbeorganisationen: Dieses strukturierte Programm unterstützt nationale Kulturerbeorganisationen dabei, Jugendliche effektiv und nachhaltig einzubinden.

Dieses Rahmenprogramm, das im kommenden Jahr umgesetzt werden soll, soll ein nachhaltiges Erbe schaffen, indem es jungen Menschen berufliche Fähigkeiten vermittelt und internationale Kontakte fördert. Das Youth Upskill Programme fördert nicht nur die persönliche Entwicklung, sondern trägt auch zum Erhalt des gemeinsamen europäischen Eisenbahnerbes bei.



FEDECRAIL Working Groups

Heritage Operations Group

HOG war im Jahr 2024 sehr aktiv. Wir beobachten weiterhin Themen, die unsere Mitglieder betreffen, wie ERTMS und ECM. Persönliche Treffen fanden in Bilbao (Jahreshauptversammlung) und St. Quentin (Generalversammlung) statt. Zwei Online-Meetings fanden statt. Ein drittes persönliches Treffen, das für September in Bo'ness in Schottland geplant war, mussten wir absagen, da keine Buchungen vorlagen.

Wir nahmen an den Treffen der Gruppe der Vertretungsorgane (GRB) mit dem Exekutivdirektor der Eisenbahnagentur der Europäischen Union (ERA), Josef Doppelbauer, und der GRB-Plenarsitzung in Brüssel teil. Außerdem nahmen wir an zwei der vier NRB-Treffen zwischen ERA und GRB teil. Das Treffen mit Josef ist äußerst nützlich, da es einen Einblick in die Vorgehensweise der Agentur (ERA) sowie in die Zukunft und die Politik der ERA gibt. Wir hatten 2024 auch ein persönliches Treffen mit Josef, da er die ERA Ende 2024 verließ. Dabei wurden verschiedene Themen besprochen, sodass wir die Positionen des jeweils anderen besser verstehen.

Wir haben unser Mitglied in Irland bei der Lizenzerneuerung für den Betrieb der Hauptstrecke unterstützt und unser spanisches Dachmitglied bei der Einrichtung und Verwaltung von Vorschriften in anderen Ländern unterstützt. Zu den oben genannten Themen sind separate Berichte verfügbar.

Platform for Working Industrial and Mobile Heritage (WIMH)

Die Initiative „Working Industrial and Mobile Heritage“ (WIMH) unter der Leitung von FEDECRAIL und der Fédération Internationale des Véhicules Anciens (FIVA) arbeitet mit wichtigen Organisationen wie der Europäischen

Route der Industriekultur (ERIH), dem Europa Nostra Industrial & Engineering Heritage Committee (ENIEHC) und dem Internationalen Komitee zur Erhaltung des Industriekulturerbes (TICCIH) zusammen. Gemeinsam bewahren sie Europas industrielles und mobiles Erbe, von funktionstüchtigen historischen Transportmitteln und Maschinen bis hin zum Wissen, das Europas industrielles Wachstum geprägt hat.

Im Jahr 2024 konzentrierte sich WIMH auf Lobbyarbeit und sicherte Unterstützung für EU-Politiken zum Schutz des funktionierenden Kulturerbes. Dazu gehört auch die Aufrechterhaltung einer begrenzten, aber unverzichtbaren Nutzung fossiler Brennstoffe für einen authentischen Betrieb. Die Initiative startete wimh.eu, um den öffentlichen Zugang zu Ressourcen zu verbessern, und erweiterte ihre Bildungsprogramme in Partnerschaft mit der Young Professionals Group von ERIH, um das Engagement der nächsten Generation für den Denkmalschutz zu fördern. Darüber hinaus stärkte WIMH seine Finanzstruktur durch Mitgliedsbeiträge, um zukünftige Bemühungen zu unterstützen. Zukünftig wird sich das WIMH den Herausforderungen einer nachhaltigen Brennstoffnutzung stellen und seine Lobbyarbeit intensivieren. Dazu gehört auch eine geplante Veranstaltung in Brüssel im Jahr 2025, um EU-Vertreter einzubinden. Mit der kontinuierlichen Unterstützung seiner Partner setzt sich das WIMH weiterhin dafür ein, dass das europäische Industrieerbe auch für zukünftige Generationen lebendig und zugänglich bleibt.



Environmental Group (EWG)

Im Jahr 2024 unternahm die Arbeitsgruppe Umwelt (EWG) erhebliche Anstrengungen zur Erneuerung ihrer Aktivitäten und legte damit eine solide Grundlage für zukünftiges Wirken. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Industrielles und Mobiles Kulturerbe (WIMH) fanden mehrere produktive Treffen statt, die das gemeinsame Engagement für die Bewältigung der Umweltprobleme im Bereich der historischen Eisenbahnen und der Industrie widerspiegeln.

Ein wichtiger Meilenstein in diesem Jahr war die klare Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen EWG und WIMH unter der Leitung von zwei neu ernannten FEDECRAIL-Vertretern. Dieser klare Rahmen stellt sicher, dass die Arbeit der beiden Gruppen trotz ihrer unterschiedlichen Schwerpunkte eng aufeinander abgestimmt und komplementär bleibt. Die Zusammenarbeit mit WIMH ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil der

Strategie der EWG, stärkt die Beziehungen und fördert gemeinsame Initiativen.

Neben der organisatorischen Umstrukturierung befasste sich die EWG auch mit kritischen Umweltthemen, insbesondere solchen, die den Betrieb von Touristenbahnen betreffen. Zu den Diskussionen gehörten:

- Die ökologische Nachhaltigkeit von Touristenlinien und die Auswirkungen von Schadstoffen, beispielsweise die Auseinandersetzung mit möglichen europäischen Vorschriften für Flüssigkeitseinleitungen aus Waggontoiletten und die Erforschung praktikabler Lösungen.
- Energierückgewinnung in Streckengebäuden, einschließlich Bahnhöfen, Lagerhallen und Depots, zur Förderung der Ressourceneffizienz.
- Verbessertes Management von Schadstoffen aus Depotaktivitäten, wie z. B. Lokomotivreinigung, Ölhandhabung und Kohleschlackenentsorgung.

Die EWG betonte die Bedeutung des länderübergreifenden Erfahrungsaustauschs und räumte ein, dass die Ansätze zwar unterschiedlich sind, gemeinsames Lernen jedoch die Umweltpraktiken stärkt. Diese Diskussionen haben den Fokus der Gruppe auf praktische, nachhaltige Lösungen für den Betrieb historischer Eisenbahnen verstärkt.

Ein Großteil des Jahres 2024 war der Restrukturierung und Revitalisierung der EWG gewidmet, wobei die Bemühungen auf die Neudefinition ihrer Ziele und Betriebsstrategien abzielten. Diese Vorarbeit dürfte in den kommenden Jahren erhebliche Vorteile bringen und die EWG zu einem wichtigen Treiber des Umweltbewusstseins und -handelns innerhalb der historischen Eisenbahngemeinschaft machen. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, diese Dynamik zu fördern und die Synergien zwischen EWG und WIMH zu nutzen, um Umweltprobleme mit neuem Elan anzugehen.

Tramway Group

Die Tramway Group blickt auf ein spannendes Jahr 2024 zurück, das durch zwei wichtige persönliche Treffen geprägt war: eines in Bilbao und eines in Saint Quentin. Diese Treffen waren zwar von bescheidener Größe, boten aber einen reichen Austausch und eine gute Zusammenarbeit und unterstrichen das Engagement der Gruppe für die Stärkung des Straßenbahnerbes im Rahmen der Mission von FEDECRAIL. In diesem Jahr begrüßte die Tramway Group eine neue Führung mit einem neuen Sekretär und einem neuen Vorsitzenden. Außerdem startete sie eine Umfrage, um die Interessen der Straßenbahnbegeisterten zu erfassen und das Engagement zu stärken.

Eine der anhaltenden Herausforderungen war der Irrtum, dass sich FEDECRAIL ausschließlich auf das Eisenbahnerbe konzentriert. Als Reaktion darauf unternahm die Tramway Group gezielte Anstrengungen, ihre Rolle zu klären und die Bedeutung des Straßenbahnerbes als integralen Bestandteil der europäischen Verkehrsgeschichte hervorzuheben. Die Treffen in Bilbao und Saint Quentin boten eine Plattform, um die Arbeit der Gruppe ins Rampenlicht zu rücken und Kontakte zwischen verschiedenen Organisationen zu knüpfen. In Bilbao erlebten die Teilnehmer eine Reihe aufschlussreicher Präsentationen, darunter Einblicke in die Initiativen von UK Trams, die bevorstehenden Herausforderungen bei der Beschaffung der Stockholmer Museumsstraßenbahn und Schwedens traditionsreiche Straßenbahn-Jugendcamps, die seit über 20 Jahren junge Enthusiasten begeistern. In Saint Quentin wurden die Diskussionen in einem kleineren „Roundtable“-Format fortgesetzt, bei dem Vertreter aus Crich und Oslo ihre Erfahrungen und Herausforderungen bei der Instandhaltung ihrer Museumsstraßenbahnen teilten. Diese Sitzungen förderten einen sinnvollen Austausch und zeigten, dass unsere Treffen zwar klein, aber wirkungsvoll sind und den Weg für eine stärkere Zusammenarbeit ebnen.

Mit Blick auf das Jahr 2025 wollen wir die Häufigkeit unserer Treffen und Veranstaltungen erhöhen und mehr Stimmen zum Dialog einladen. Die

Tramway Group engagiert sich weiterhin für die Förderung des Straßenbahnerbes und freut sich auf ein noch dynamischeres Jahr des Dialogs und der Partnerschaft.



UIC/TopRail

Seit der Unterzeichnung der Absichtserklärung zwischen FEDECRAIL und der UIC am 27. April 2017 arbeiten wir mit den UIC TopRail-Projekten zusammen, um Möglichkeiten für den Bahntourismus zu fördern und zu entwickeln. Die Absichtserklärung zwischen FEDECRAIL und der UIC wird in Anerkennung unserer Beiträge zur Arbeit der letzten sieben Jahre und der Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung des Bahntourismus, einschließlich kultureller und museumstouristischer Angebote, fortgeführt. Die Arbeit an „Zukünftiger Bahntourismus 2025“ wurde 2024 fortgesetzt. Ziel ist es, die Schlüsselfaktoren für die Zukunft des Bahntourismus ab 2025

zu definieren, die in die strategische Planung unserer Branche einfließen müssen.

Vertretung von FEDECRAIL extern

Im Jahr 2024 hat FEDECRAIL die Interessen historischer Eisenbahnen und Straßenbahnen auf zahlreichen internationalen Veranstaltungen aktiv vertreten und so die Verbindungen innerhalb der globalen Eisenbahnkulturgemeinde gestärkt.

Ein Höhepunkt war die Wattrain-Konferenz 2024 in Castellammare di Stabia, Neapel, bei der Präsidentin Mimmi Mickelsen und Vizepräsident Pierluigi Scozzato FEDECRAIL vertraten. Diese Veranstaltung, die sowohl persönlich als auch online besucht wurde, brachte wichtige Organisationen für historische Eisenbahnen aus aller Welt zusammen. Die Diskussionen umfassten Themen wie die Nutzung fossiler Brennstoffe im Denkmalschutz, Versicherungen und Klimaauswirkungen. Besonders hervorzuheben ist das wachsende Interesse Osteuropas und Afrikas an historischen Eisenbahnen, das Türen für zukünftige Kooperationen öffnet. Ein herausragendes Erlebnis war der Besuch des Nationalen Eisenbahnmuseums in Pietrarsa, das als eines der besten Eisenbahnmuseen weltweit gelobt wird.

FEDECRAIL nahm außerdem am UK Tram Summit 2024 in Birmingham teil. Mimmi Mickelsen nahm an dieser aufschlussreichen Veranstaltung teil, die sowohl Themen moderner als auch historischer Straßenbahnen behandelte. Dies stärkte die Beziehungen zu UKTram und unterstrich das Engagement für das Straßenbahnerbe.

Im September nahmen FEDECRAIL-Mitglieder am 125. Jahrestag der Aukštaitija-Schmalspurbahn in Litauen teil. Diese Feierlichkeiten umfassten eine Konferenz mit prominenten litauischen Kultur- und Tourismusvertretern. FEDECRAIL hielt einen Vortrag über die Aktivitäten im europäischen Bereich der historischen Eisenbahn, während Vertreter des

NERHT die Erfolge der britischen historischen Eisenbahn hervorhoben. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete das jährliche Geburtstagsfest der Schmalspurbahn, das Litauens Engagement für den Erhalt seiner Eisenbahngeschichte unterstrich.

FEDECRAIL verstärkte zudem seine Präsenz in Polen durch einen gemeinsamen Besuch mit dem NERHT und die Teilnahme an einer polnischen Konferenz. Diese Engagements förderten die weitere Zusammenarbeit in Osteuropa, einem Bereich, der zunehmend in den Fokus rückt.

Darüber hinaus nahmen FEDECRAIL-Mitglieder an verschiedenen Partnertreffen und Veranstaltungen teil, darunter die Wiedereröffnung des Schwedischen Eisenbahnmuseums in Gävle. Dies spiegelte ein Jahr voller internationaler Öffentlichkeitsarbeit und lokalem Engagement wider. Diese Aktivitäten verdeutlichen das Engagement von FEDECRAIL für die Unterstützung und Förderung des historischen Eisenbahnverkehrs auf globaler Ebene und legen eine solide Grundlage für die weitere Zusammenarbeit und das Wachstum im Jahr 2025.

